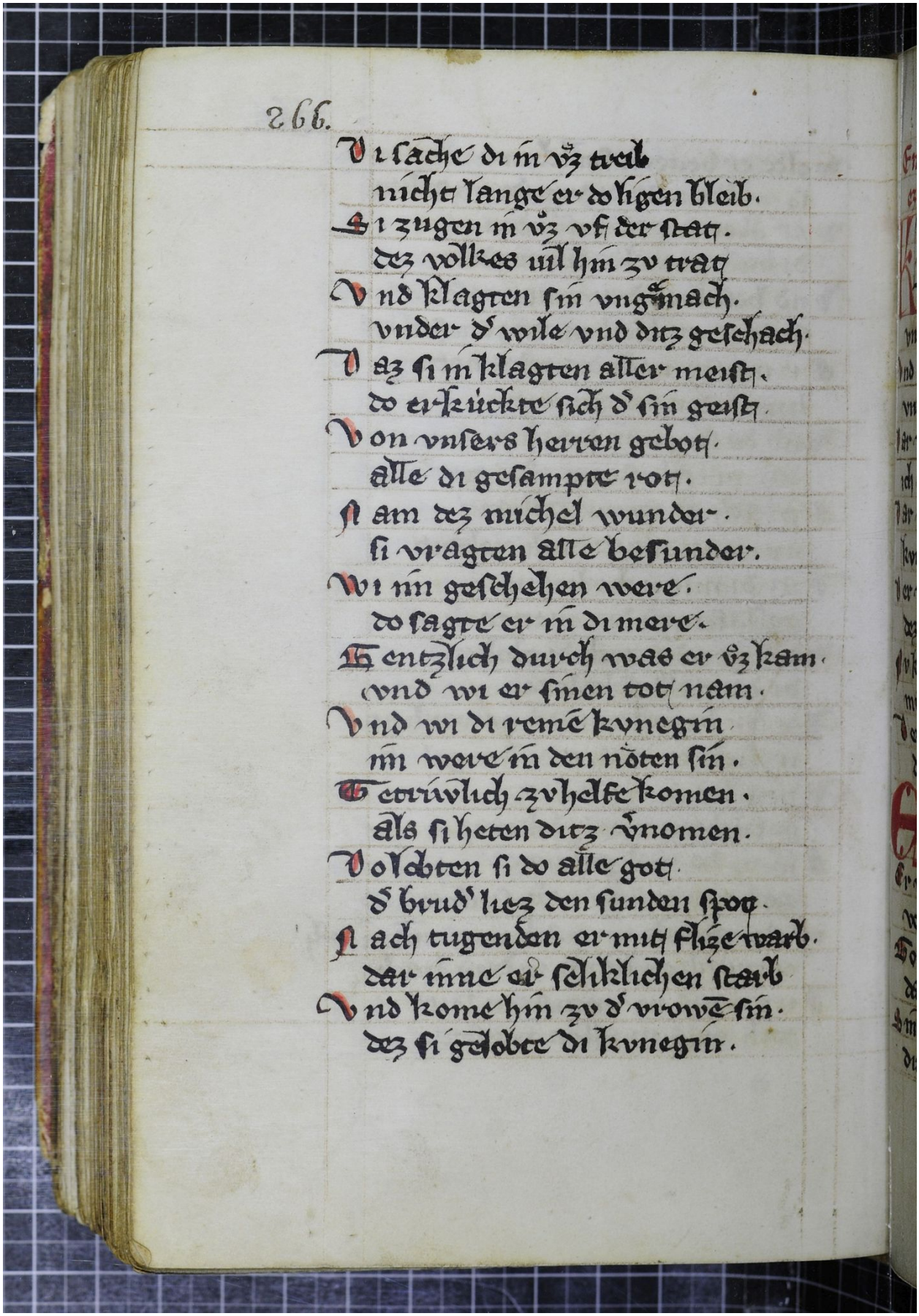
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=9154
Copyright: Melk, Benediktinerstift



266.

Vrsache di m̃ vz treib
nicht lange er do ligen bleib.
Sie zugen m̃ vz vf der stat.
dez volkes uil hm̃ zv trat
Vnd klagten sm̃ vngemach.
vnder d̃ wile vnd ditz geschach.
Daz si m̃ klagten aller meist.
do er erzückte sich d̃ sin geist.
Von vnsers herren gebot.
alle di gesampte rot.
Nam dez michel wunder.
si vragten alle besunder.
Wi nn̄ geschehen were.
do sagte er m̃ di mere.
Entzlich durch was er vz kam.
vnd wi er smen tot nam.
Vnd wi di reme kynegin
m̃ were m̃ den nöten sin.
Getrúwlich zv helfe komen.
als si heten ditz v̄nomen.
Volobten si do alle got.
d̃ brud̃ liez den sunden spot.
Nach tugenden er mit flize warb.
dar inne er seliklichen starb
Vnd kome hm̃ zv d̃ vrowe sm̃.
dez si gelobte di kynegin.